

**Rede von Georg Moesta, Vorsitzender der
CDU-Kreistagsfraktion,
Kreisparteitag der CDU Mayen-Koblenz
22.04.2010 in Mendig**

- Es gilt das gesprochene Wort! -

I.

Mayen-Koblenz ist ein erfolgreicher Landkreis, er ist der einwohnerstärkste Landkreis in Rheinland-Pfalz. Mayen-Koblenz ist familienfreundlicher, bürgernäher, umweltbewusster und wirtschaftlich aufstrebender denn je. Die CDU hat den Landkreis stark für die Zukunft gemacht. Dies war unser Ziel und daran arbeiten wir weiter.

Nimmt man eine Standortbestimmung vor, können wir feststellen, wie gut es um unseren Landkreis bildungspolitisch, wirtschaftlich, sozial, familienfreundlich und umweltpolitisch bestellt ist.

Auch angesichts der aktuellen Wirtschaftskrise macht eine Standortbestimmung Sinn. Zum einen, weil ich es für richtig erachte, dass man von Zeit zu Zeit kurz inne hält und schaut, wo man im Ranking mit anderen steht. Zum anderen, weil eine Standortbestimmung der Ausgangspunkt ist, von dem aus man zu neuen Ufern strebt. Genau das will die CDU-Fraktion, genau das wollen wir, Landrat und CDU-Fraktion gemeinsam.

Es heißt: Das Bessere ist der Feind des Guten. Daraus sollten wir unsere Motivation schöpfen.

Mayen-Koblenz ist ein lebendiger Landkreis, ein nach wie vor prosperierender Landkreis, ein Landkreis, in dem es sich zu leben und zu arbeiten lohnt. Auf diese Entwicklung können alle, die an den politischen Entscheidungen in der Vergangenheit mitgewirkt haben, zu Recht stolz sein.

Seit dem letzten Jahr wurde wieder viel bewegt:

Wir haben in unsere Schulen investiert, das Ganztagsangebot wurde weiter ausgebaut.

Wir haben die Familienfreundlichkeit fortentwickelt, Familien in ihrer realen Lebenswirklichkeit mit Maßnahmen wie dem Ferienbetreuungsangebot für Schulkinder unterstützt.

Wir haben ein Integrationskonzept auf den Weg gebracht.

Und ein Blick auf die Tagesordnungen unserer Gremien zeigt: Der Schulentwicklungsplan ist beschlossen und die Errichtung einer Umweltstiftung für unseren Landkreis ist erfolgt.

Auf diese guten Ergebnisse lässt sich aufbauen, um noch Besseres für den Landkreis Mayen-Koblenz zu erreichen. Das Streben nach stetiger positiver Veränderung ist Aufgabe und Motivation zugleich für uns Kreistagsmitglieder. Die CDU-Fraktion ist sich ihrer Verantwortung als deutlich stärkste Fraktion auch hier sehr bewusst.

II.

Zur finanziellen Situation einige Worte:

Wir sehen zwei Seiten einer Medaille:

Hier eine äußerst angespannte Haushaltsslage einerseits – dort klare politische Zielsetzungen und Bekenntnisse andererseits.

Lassen Sie mich mit der schwierigen Haushaltssituation beginnen.

Festzuhalten ist:

1. Unsere Finanzlage hat sich weiter verschlechtert.
2. Die Liquiditätskredite haben ein neues Hoch erklommen – Tendenz weiter steigend.
3. Die Allgemeinen Finanzausweisungen des Landes sind viel zu gering, um auch nur ansatzweise kompensierend wirken zu können.
4. Auf der Ausgabenseite fressen uns die hohen Belastungen insbesondere im Sozialbereich auf – Tendenz auch hier weiter steigend.
5. Nicht jede Erhöhung der Kreisumlage führt gleichzeitig zu höheren Einnahmen.

Mit anderen Worten:

Der Landkreis müsste schon seine Kommunen finanziell an die Wand fahren, um sich selbst sanieren zu können. Dieser Weg kann nicht der richtige sein und wird auch seitens meiner Fraktion nicht beschritten.

Vielmehr appellieren wir an Bund und Land, die Landkreise in Rheinland-Pfalz nicht länger im Regen stehen zu lassen. Wir fordern vom Land, dass den Allgemeinen Finanzausweisungen entsprechend den Forderungen der Kommunalen Spitzenverbände für das Jahr 2010 insgesamt 100 Millionen Euro zusätzlich zugeführt werden. Darüber hinaus halten wir es für dringend geboten, dass sich das Land beim Bund für eine Reform der Gemeindefinanzen einsetzt, die maßgeblich zu einer angemessenen Finanzausstattung der Kreise beiträgt.

Unabhängig davon muss die Konsolidierung der Kreisfinanzen auch für uns oberste Priorität haben. Bei allen zu bewältigenden Aufgaben ist ein Höchstmaß an Sparsamkeit geboten. Das Ziel des Haushaltsausgleichs darf nicht aus den Augen verloren werden. Bei neuen unabweisbaren Investitionen werden wir besonders auf die Finanzierbarkeit einschließlich der Folgekosten achten.

Was wir allerdings nicht wollen, ist eine ängstliche, rückwärtsgewandte oder destruktive Politik. Das Argument fehlender Haushaltsmittel könnte so schnell zum Totschlag-Argument werden, mit dem jeder innovative Gedanke gleich erschlagen wird. So verstehen wir Kommunalpolitik nicht.

Der Landkreis Mayen-Koblenz ist nach wie vor einer der erfolgreichsten im Land Rheinland-Pfalz. Wir wollen, dass dies so bleibt und treten ein für eine starke, menschliche, generationengerechte und verantwortungsbewusste Politik im Kreis.

III.

Einige Schwerpunkte sind uns weiter so wichtig, dass wir Sie in einem gemeinsam Koalitions- und Sachprogramm mit den Kollegen der FDP im Kreistag für die Wahlperiode bis 2014 vereinbart haben.

Wir haben trotz Verlusts der absoluten Mehrheit mit der FDP ein ebenso trag- wie zukunftsfähiges Programm zur Fortentwicklung unseres kinder- und familienfreundlichen Landkreises, für zukunftsfähige Schulen, für Wirtschaft und Arbeitsplätze und zur Dorffinnenentwicklung vereinbart. Die Übereinstimmung mit der FDP war inhaltlich wie personell am größten, so dass sich die neu konstituierte Fraktion letztlich einstimmig für dieses Bündnis ausgesprochen hat.

1. Bildung

Der neue Schulentwicklungsplan hat gezeigt, dass Mayen-Koblenz mit seinen Schulen und der vorhandenen Angebotsvielfalt gut aufgestellt ist. Eine unserer großen Aufgaben in dieser Wahlperiode wird sein, dafür zu sorgen, dass die Veränderungen in der Schulstruktur keine Verlierer zurücklässt. Im Gegenteil: Chancen durch Bildung heißt die Devise!

Auf den Landkreis und die Kreisverwaltung kommen mit der Übernahme neuer Schulen in die Kreisträgerschaft neue Herausforderungen zu. Diese gilt es zu bewältigen. Im Haushalt 2010 sind allein Investitionen in Höhe von 3,1 Millionen Euro an unseren Schulen vorgesehen. Hinzu kommen 7,5 Millionen Euro an laufenden Unterhaltungsmitteln. Uns ist bewusst, dass hiermit nicht alle Wünsche erfüllt werden können. Wir sind allerdings davon überzeugt, dass die zur Verfügung stehenden Mittel einen qualitativ sehr guten Schulbetrieb möglich machen.

Den Vergleich mit Schulen in anderer Trägerschaft brauchen die MYK-Schulen jedenfalls nicht zu scheuen.

2. Familienfreundlicher Landkreis

Trotz angespannter Haushaltslage hat sich die CDU-Fraktion schon vor Jahren vorgenommen, diesen Landkreis noch attraktiver für Familien zu machen, sie zu unterstützen und ihnen das Leben in allen Altersgruppen zu erleichtern.

Den eingeschlagenen Weg wollen wir weiter gehen. Für die Zukunft wünschen wir uns einen erneuten Anlauf, das Angebot an Ferienfreizeiten, insbesondere für Grundschulkindern, weiter auszubauen.

3. Wirtschaft

Opel, Karstadt, Quelle - wohl dem, der unabhängig von Entscheidungen einzelner Großkonzerne ist. Eine gesunde Wirtschaftsstruktur zeichnet sich durch Vielfalt aus. Die Struktur in Mayen-Koblenz ist gesund – dank eines gesunden Mittelstandes und einer guten Durchmischung auch international tätiger Unternehmen mit vielen leistungsfähigen kleinen und mittleren Betrieben. Wir sind uns bewusst, dass das Arbeitsplatzangebot in der Region vorrangig vom Mittelstand geschaffen wird.

Ihn durch eine aktive Wirtschaftsförderung zu unterstützen ist daher die beste Methode, den Menschen unseres Kreises Arbeit und damit Sicherheit für sie und ihre Familien zu bieten.

Wir sprechen uns für noch stärkere Impulse der kreiseigenen Wirtschaftsförderungsgesellschaft, der WFG, für die regionale Wirtschaftsförderung, die Bestandspflege und auch das Standortmarketing aus.

4. Dorffinnenentwicklung

Zu diesen Akzenten gehört für mich die Auseinandersetzung mit der Zukunftsfähigkeit unserer Kommunen. Wie lebensfähig, wie überlebensfähig sind unsere Dörfer vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung? Die CDU-Kreistagsfraktion setzt sich nachdrücklich für eine systematische Entwicklung der Ortskerne ein, um diese lebenswert zu erhalten und den gewandelten Bedürfnissen der Menschen anzupassen.

Ich bin Julia Klöckner sehr dankbar, dass sie dieses Thema auf die Ebene der Landespolitik gehoben hat. Vorrang der Sanierung von Ortskernen vor der Ausweisung von Neubaufächen; dem kann man nur zustimmen. Ihre Forderung, unsere Dorfkerne, die Zentren, langfristig vital zu erhalten, ist auch unsere Forderung.

Die Stärkung unseres ländlichen Raumes wird daher für meine Fraktion eine der großen Herausforderungen der kommenden Jahre sein.

Wir brauchen finanzielle Anreize zum Abriss alter, nicht erhaltungswürdiger Bausubstanz, um auf diese Weise bezahlbaren Freiraum für die Ansiedlung junger Familien in den Ortskernen zu schaffen.

Dies ist für uns auch Bestandteil des in Auftrag gegebenen Kreisentwicklungskonzepts. Wir erwarten uns hiervon eine Bestandsaufnahme, perspektivisch und mittelfristig umzusetzende Leitziele und Ansätze für eine weitere Vernetzung im kommunalen Bereich.

5. Umwelt

Wir werden Mayen-Koblenz auch künftig als Lebensraum lebenswert erhalten und als Wohnstandort für unserer Bürgerinnen und Bürger attraktiv gestalten. Instrumente wie die Integrierte Umweltberatung oder der Verein „Bau & Energie Netzwerk Mittelrhein“, kurz BEN genannt, sind bereits heute ein Erfolgsmodell und hervorragend geeignet, zu sensibilisieren, anzustoßen und umzusetzen. Mit dem Umweltpreis und der Umweltstiftung werden wir neue Schwerpunkte setzen.

Eine wesentliche Aufgabe für die gesamte Legislaturperiode wird die Neuordnung der Abfallwirtschaft im Landkreis sein. Wir werden seitens der CDU-Fraktion ergebnisoffen prüfen, ob eine erneute Fremdvergabe an einen Entsorger oder eine eigene Erfüllung der abfallwirtschaftlichen Aufgaben realisiert wird.

6. Tourismus / Naherholung / Kultur

Die Traumpfade bieten unseren Gästen ein deutschlandweit einzigartiges Wanderangebot. Ich scheue mich nicht, insoweit auch von einem Wohlfühlfaktor für die Einwohnerinnen und Einwohner unseres Kreises zu sprechen. Die Präsentation auf der Internationalen Tourismusbörse in Berlin, die Auszeichnung aller 26 Traumpfade mit dem Deutschen Wandersiegel und allein rund 15.000 Internetzugriffe im Monat zeigen, dass hier eine Erfolgsgeschichte angestoßen wurde.

In diesem Zusammenhang will ich auch die Auszeichnung durch den Europa Nostra Award der Europäischen Union für unser Vulkanpark-Projekt „für besondere Leistungen bei der Pflege europäischen Kulturerbes“ nennen. Die FAZ berichtete am Montag (19.04.2010), dass der Vulkanpark neben dem rekonstruierten Neuen Museum auf der Berliner Museumsinsel (ich sage als Stichwort nur „Nofretete“) einer von insgesamt nur vier deutschen Preisträgern von insgesamt 29 Preisträgern aus 15 Ländern ist. Hierauf können wir stolz sein!

IV.

Schließlich möchte ich auf die sogenannte Kommunal- oder Gebiets- oder Verwaltungsreform der Landesregierung eingehen. Die Kreistagsfraktion wird auf ihrer nächsten Sitzung am 06.05.2010 eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema einsetzen.

Unser oberstes Ziel ist der Erhalt des intakten Landkreises Mayen-Koblenz!

Der MYK-Kreis besteht für uns aus Menschen und Kommunen links wie rechts des Rheins! Wir stehen weder für eine Vergrößerung des Oberzentrums Koblenz, wie es der neue Oberbürgermeister Hofmann-Göttig schon jetzt ungefragt verkündet, noch für Eingemeindungen nach Neuwied bereit.

Wir treten ein für sinnvolle und leistungsfähige Strukturen. Dies schließt Veränderungen und insbesondere auch Zusammenlegungen von Kommunen nicht aus, eine Zerschlagung des größten und auch eines der erfolgreichsten Kreise in Rheinland-Pfalz ist allerdings mit uns nicht zu machen!

Ich bin mir sicher, dies ist auch Ihre Überzeugung. Wir werden deshalb im Schulter-schluss von Kommunal- mit Landespolitik für eine kraftvolle Wahrnehmung unserer vitalen Interessen hier im MYK-Kreis sorgen!

V.

Zu guter Letzt ist es mir ein Anliegen, mich namens der Fraktion bei unserem Landrat sowie dem Ersten Kreisbeigeordneten Bernhard Mauel für die geleistete Arbeit und das gute Miteinander zu bedanken. Insbesondere begrüßen wir die Initiative von Landrat Dr. Saftig, eine systematische Personalentwicklung innerhalb der Kreisverwaltung einzuführen.

Die Zusammenarbeit mit der FDP-Fraktion ist von Seriosität und Stabilität gekennzeichnet. Es war möglich, Bernhard Mauel mit großer Mehrheit in seinem Amt als Ersten Beigeordneten wiederzuwählen.

Diese Geschlossenheit und diese daraus ableitbare positive Kraft wird auch weiterhin ein Synonym für die CDU-geführte Kreispolitik zwischen Landrat, Kreistagsfraktion und Kreispartei darstellen.

Hier danke ich auch insbesondere unserem Kreisvorsitzenden Dr. Weiland und dem gesamten Kreisvorstand für die sachliche und freundschaftliche Zusammenarbeit. Ich danke Adi Weiland, Josef Dötsch und Josef Nonn auch für ihre Arbeit im geschäftsführenden Fraktionsvorstand und ihren Beitrag zur Konstituierung der neuen Fraktion nach der Kommunalwahl. Mein Dank gilt auch allen Kolleginnen und Kollegen in der Kreistagsfraktion für ihre Mitarbeit und den dadurch erzielten Erfolg in der Sache.

Sie alle, liebe Mitglieder und Freunde, bitte ich weiterhin um Ihre konstruktive Unterstützung und die Fortsetzung des freundschaftlichen Dialogs.